

## St. Passachiel

10. Februar 4. v. Chor

„Der Herr wird kommen wie ein Dieb in der Nacht; selig der Knecht, den der Herr bei Seinem Kommen wachend findet.“

Das ist ein dunkles Wort; wir müssen es nur von Gott her und von Seinen Engeln und Heiligen her betrachten. Dann wird uns der Zusammenhang mit Gott und den heiligen Engeln, der heiligen Kirche und den Heiligen im Himmel und der ringenden Seele auf Erden in erschütternder Klarheit aufgehen.

In den Meßtexten diese Tages lesen wir: „... wenn du die Fesseln aus deiner Mitte entfernst ... (also die Fesseln der Lieblosigkeit, der Kälte und Fahrlässigkeit) ... und aufhörst, mit dem Finger zu zeigen, ... so wird dein Licht erglänzen in der Dunkelheit ... und du wirst sein wie ein wasserreicher Garten ...“ Und im Evangelium lesen wir vom Sturm auf dem See Genesareth, wie der Herr in der Nacht über die Wellen daher kam zu den Jüngern im Fischerboot, und der Sturm sich legte.

Im Gedanken aber an die Heilige diese Tages, St. Scholastika, halten wir uns das Gleichnis von den klugen Jungfrauen vor Augen, die ihre Lampen bereithielten auch in später Nachtstunde, und auf einmal kam der Bräutigam und sie gingen mit ihm ein zur Hochzeit. Die aber ihre Lampen nicht bereithielten, mußten die Worte hören: „Ich kenne euch nicht!“ „Wachet also, denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde!“

Und da steht der Engel. Es ist St. Passachiel, der zweite der sieben Zornschalengel aus dem Chor der Versiegelten Herrschaften. Er ist Engel des Sohnes und darum Engel der Endzeit. Er ist aber auch Engel der Liebe; wahrlich dunkel ist diese Liebe Gottes und wie ein Sturm auf dem Meer! Noch hat St. Passachiel sein Siegel wie einen goldenen Gürtel über seiner Brust; er steht unbeweglich. In seiner Hand aber hat er eine goldene Schale voll feuerflüssigen Lichts, wie eine Fackel; er hat sie von einem der vier Lebenden Wesen, dem Adler, erhalten. Er wartet auf den Wink seines Herrn, Der kommen wird wie ein Dieb in der Nacht, Der die Siegel Seiner Engel lösen wird; wir wissen weder den Tag noch die Stunde. Und wenn St. Passachiel seine Schale über die Weite der Erde und über alles Leben, das in diesen Tagen einem Meer im Sturm verglichen werden kann - einer dunklen, stürmischen Nacht - ausgießen wird, dann wird die lebendige Liebe, dieses Licht im Leben, dieses lebendige Wasser, erstarren wie Totenblut, es wird die Liebe gerinnen und im Sturm unterzugehen drohen, es wird die Lampe verlöschen wollen. Dann, Knechte und Mägde Gottes, seid bereit auf die Ankunft des Herrn! Lasset das Licht eurer Bereitschaft wohlbehütet sein, so wie es heißt: „Jeder habe Licht! - in seinem Haus, es soll ununterbrochen brennen, wenn Phase ist, Vorübergang des Herrn.“ Das Licht ist euer waches „Adsum!“ wann immer der Herr ruft!

**Gebet:** Herr, groß und gewaltig bist Du in Deinen Geschöpfen, Deinen Worten und Werken. Mit wachen Sinnen wollen wir Dir unser brennendes Herz entgegenhalten, wenn Du kommst, sei es wann immer. Wir wollen Dich mit Deinen Engeln und Heiligen preisen in Ewigkeit. Amen.

+ + +